

der Kommunistischen Partei der Sowjetunion dient. In den Kreisen, berichten die Genossen aus Sachsen-Anhalt, bestehen 38 Zirkel zum Studium der Geschichte der Kommunistischen Partei der Sowjetunion. — Aus Thüringen ist uns nichts davon bekannt, daß der Landesvorstand bis jetzt diese Arbeit in Angriff genommen hätte, und auch im Lande waren bis Ende 1948 noch keine solche Zirkel bekannt. Es findet zwar Zirkelarbeit statt, aber nicht über das Studium der Geschichte der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, sondern mit Themen, die vom Landesvorstand festgesetzt werden. — Brandenburg: Der Landesvorstand will ab Januar 7 oder 9 Zirkel bilden. Ich weiß nicht, ob die Genossen damit angefangen haben. Im Lande bestehen bis jetzt noch keine organisierten Zirkel.

Am besten steht die Arbeit vielleicht in Mecklenburg, obwohl mir gerade hier scheint, daß die Genossen die Bedeutung des Beschlusses des Zentralsekretariats nicht ganz verstanden haben. Mecklenburg hat in vielen Kreisen drei- bis fünftägige Kurse über den „Kurzen Lehrgang“ durchgeführt, und führt außerdem Sonderkurse durch, beispielsweise mit Themen, wie: Lehren der Oktoberrevolution, Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus, drei Quellen und drei Bestandteile des Marxismus usw. Das ist natürlich sehr schön, aber was nun bei euch in Mecklenburg eigentlich mit dem Studium der Geschichte der Kommunistischen Partei der Sowjetunion los ist, geht aus euren Berichten nicht hervor. — Von Berlin haben wir leider, da die räumliche Trennung allzu groß ist (Heiterkeit), bis jetzt keine Berichte erhalten können.

Vielleicht interessieren sich die Genossen auch dafür, wie es bei uns im zentralen Apparat aussieht. Wir haben für alle Angestellten des zentralen Apparates drei verschiedene Zirkel, je nach der Qualifikation der Genossen, gebildet. — Wir haben in Gruppe A — das ist die unterste Gruppe — 12 Zirkel, in Gruppe B, der mittleren, 6 Zirkel, und in Gruppe C, der höheren, 2 Zirkel, insgesamt also 20 Zirkel. Von den Angestellten des zentralen Parteiapparats haben sich etwa 50 Prozent aller Genossen eingezeichnet, und von den Eingezeichneten nehmen etwa 67 Prozent regelmäßig an der Zirkelarbeit teil.

Ich glaube nicht, daß wir mit diesem bisherigen Stand der Arbeit zufrieden sein können. Nun gibt das allerdings kein volles Bild dieser Arbeit; denn es gibt sehr viele Genossen in unserer Partei, die von sich aus den Beschluß des Zentralsekretariats richtig verstanden haben